

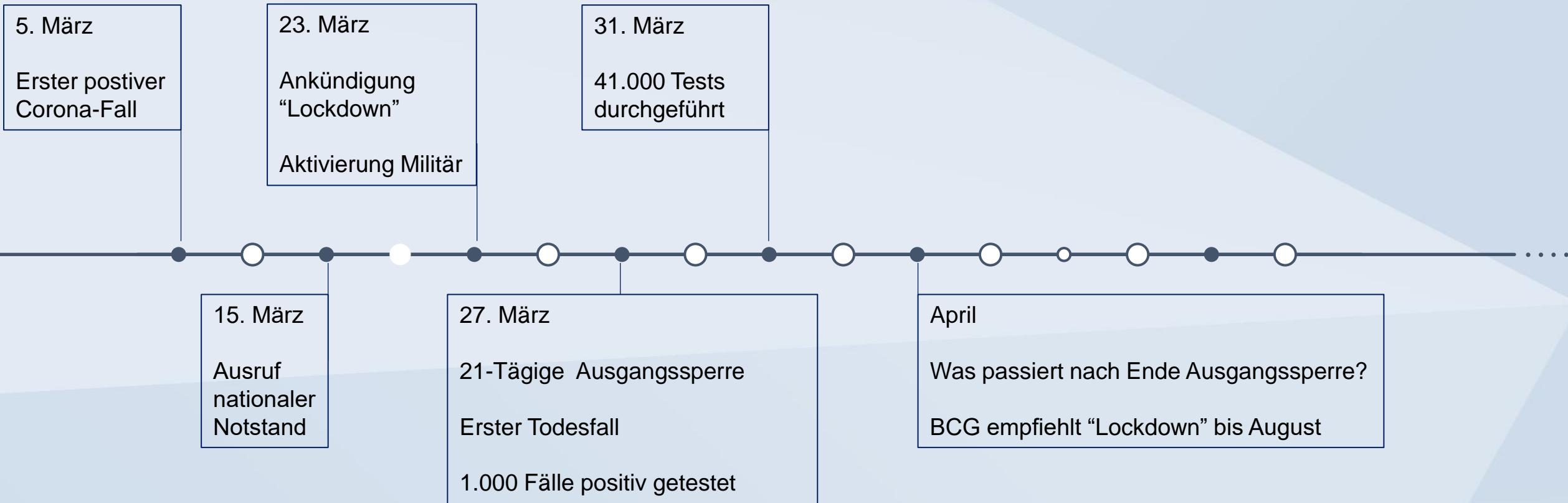


Corona-Auslandsinfos: Südafrika Navigator

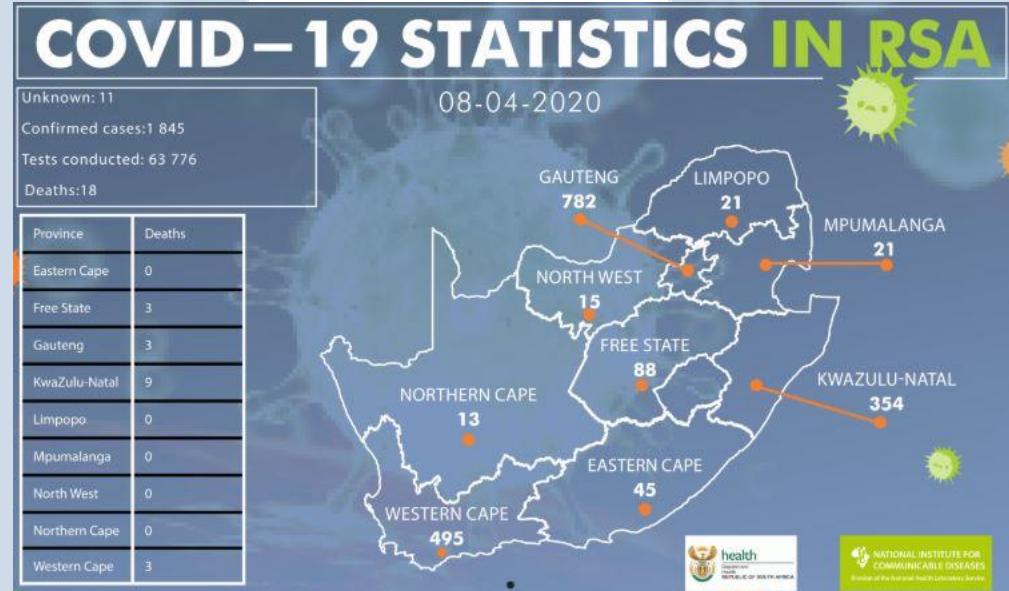
Johannesburg, 9. April 2020

Zeitschiene

Entwicklung der Corona-Krise in Südafrika



Aktueller Überblick der Corona-Fälle in den Provinzen



<https://www.nicd.ac.za>



Ausgangssperre

- Das Verlassen der Wohnung ist nur noch aus wichtigem Grund erlaubt (medizinische Betreuung, Einkaufen von Nahrungsmitteln, Abholung von Sozialhilfegeldern).
- Alle Läden und Unternehmen sind geschlossen. Ausgenommen sind u.a. Apotheken, Labore, Banken, Finanzdienstleister (einschließlich der Börse), Supermärkte, Tankstellen, Infrastruktur des Gesundheitssystems, Nahrungsmittelproduzenten und Medienhäuser.
- Firmen und Unternehmen, die von zu Hause gesteuert werden können, dürfen den Betrieb aufrechterhalten.
- Preissteigerungen für wichtige Güter sind verboten.
- Alle Kindergärten, Schulen, Universitäten sind bereits seit dem 18. März geschlossen.



Waren- und Personen- verkehr

- Der kommerzielle Flugverkehr wurde eingestellt.
 - Ausländer und Touristen, die nach dem 9. März eingereist sind, werden für 14 Tage in ihren Hotels unter Quarantäne stehen.
 - Die Landesgrenzen sind für den normalen Personenverkehr geschlossen. Warenverkehr findet weiterhin statt.
 - Die Bundesregierung hat letztes Wochenende eine erste Rückholaktionen deutscher und europäischer Touristen, die in Südafrika gestrandet sind, gestartet..

Wirtschaftliche Auswirkungen

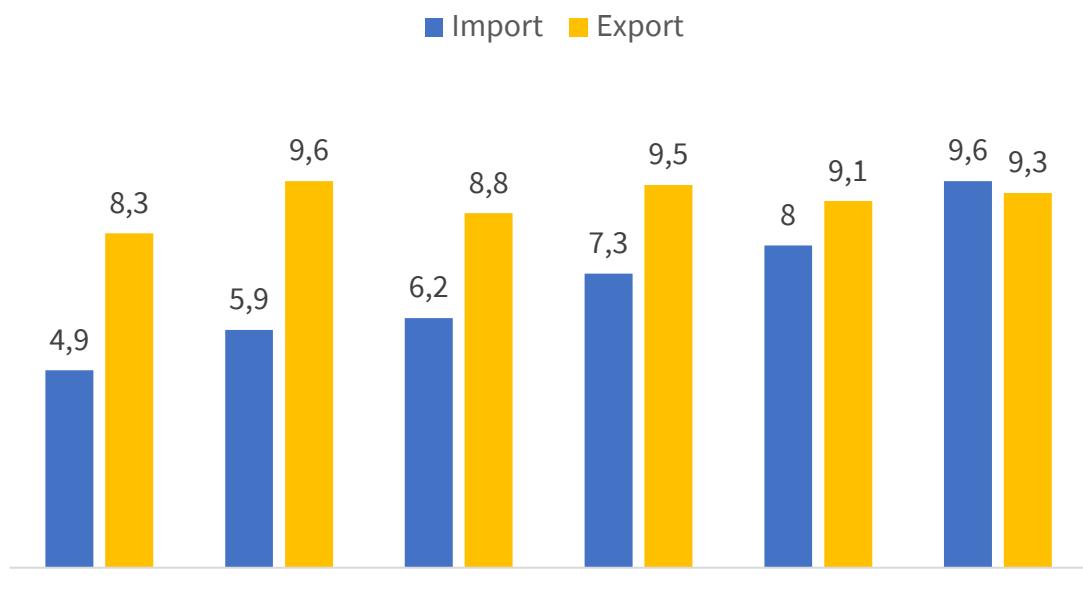
- Ausgangslage bereits schwierig aufgrund anhaltender Wirtschaftskrise, Korruption und Ausbleiben struktureller Reformen
- BIP-Einbruch zwischen 1,8 % und 7 %
- Anstieg des Haushaltsdefizits von 10 %
- Verschärfung der wirtschaftlichen Lage aufgrund Downgrade südafrikanischer Staatsanleihen durch Moody's auf Ramschstatus. Andere Ratingagenturen bewerten die Lage bereits seit 2017 auf diesem Niveau



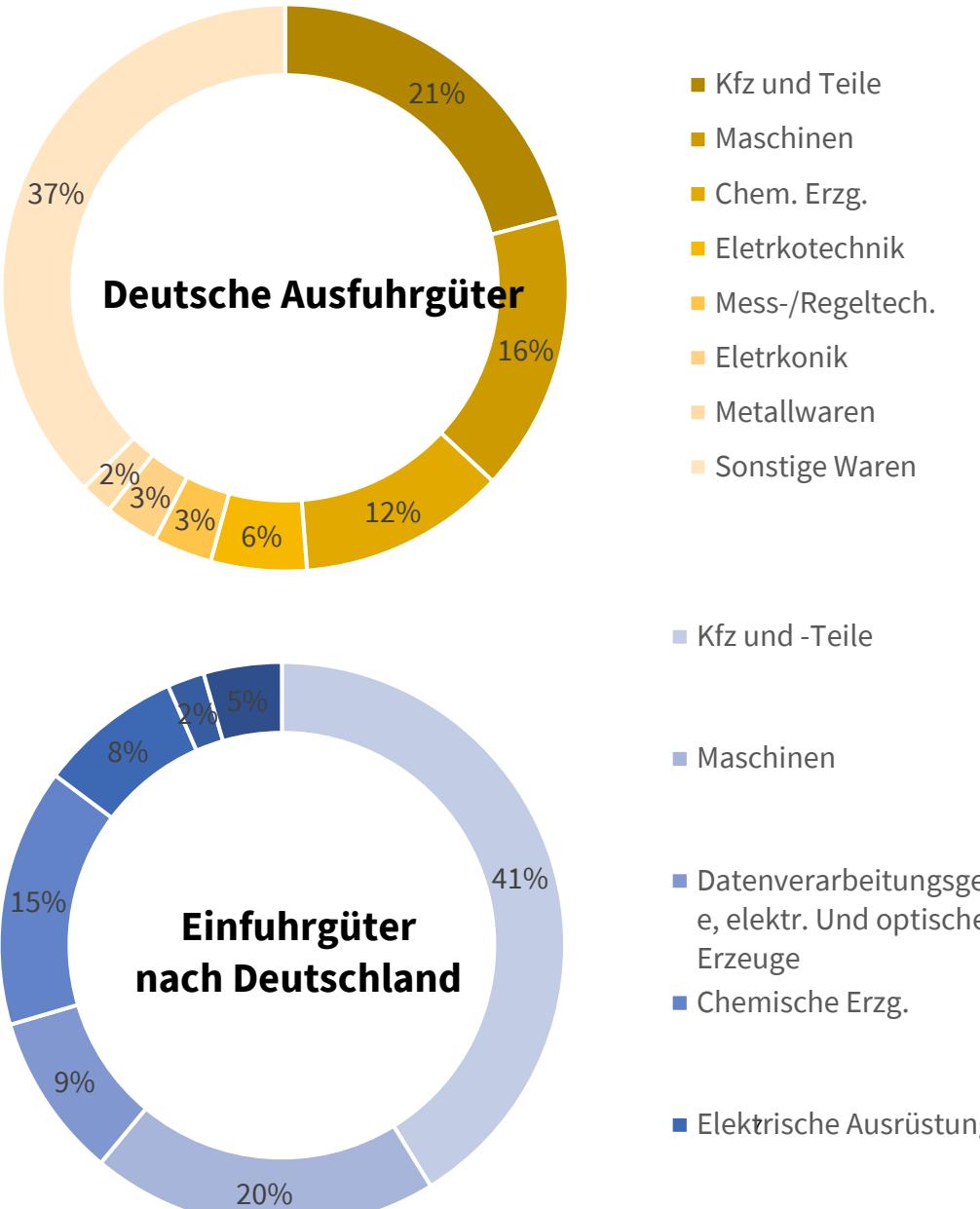
Handelsbeziehung

Deutschland – Südafrika

Handel in Mrd. Euro, 2013-2019



Quelle: Statistisches Bundesamt



Deutsche Industrie- und Handelskammer für das südliche Afrika
Southern African-German Chamber of Commerce and Industry

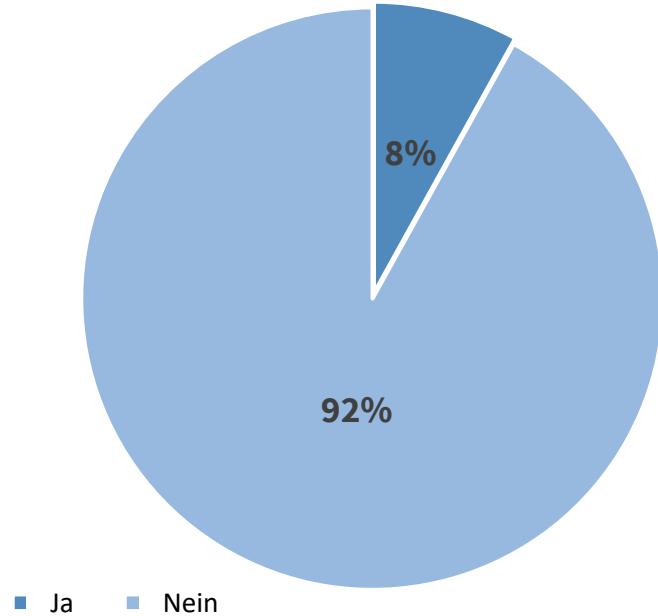


Soziale Auswirkungen

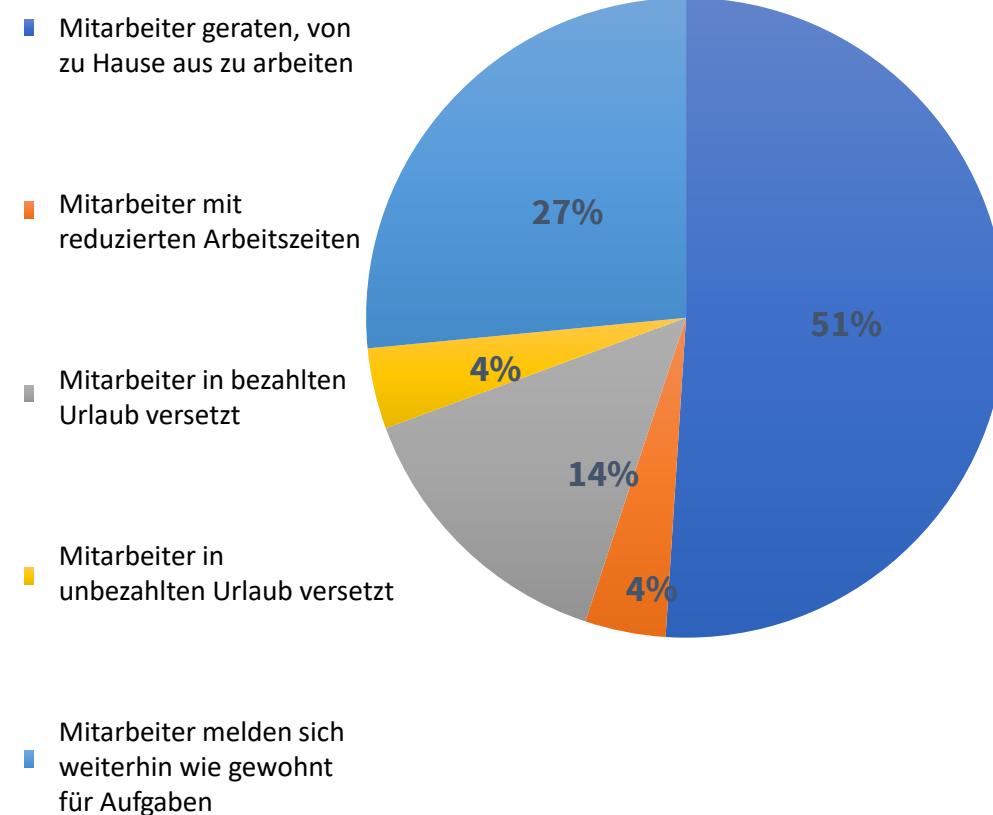
- Arme Bevölkerungsgruppe wird in Überlebenskämpfe geraten; betroffen ist insbesondere der informelle Sektor
- Gefahr sozialer Spannungen durch gewalttätige Proteste
- Zunahme häuslicher Gewalt; Verkaufsverbot von Alkohol eine preventive Maßnahme
- Physische Enge in Townships
- Hohe Risikogruppe durch Aids und einseitige Ernährung

Mitgliederumfrage zu COVID-19

Frage 1: Anteil an Mitarbeiter*innen, die Symptome bzw. positiv getestet wurden

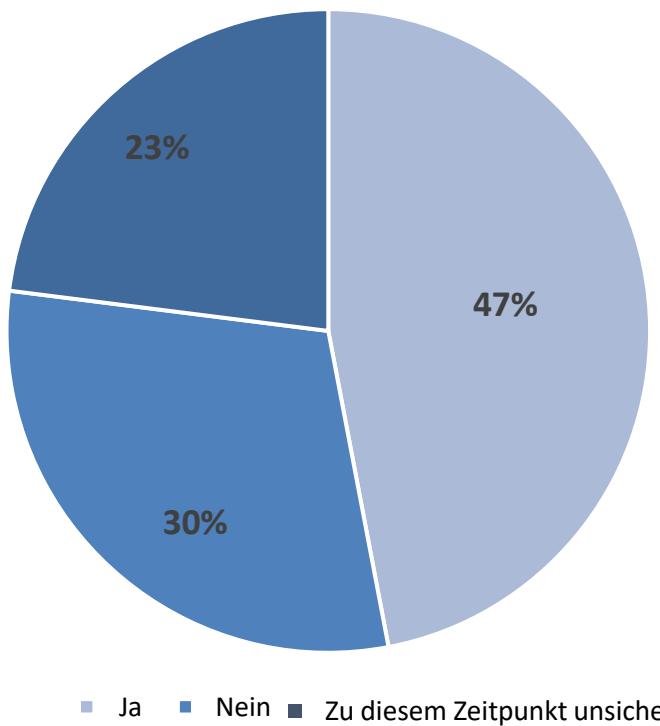


Frage 2: Welche Maßnahmen wurden ergriffen?

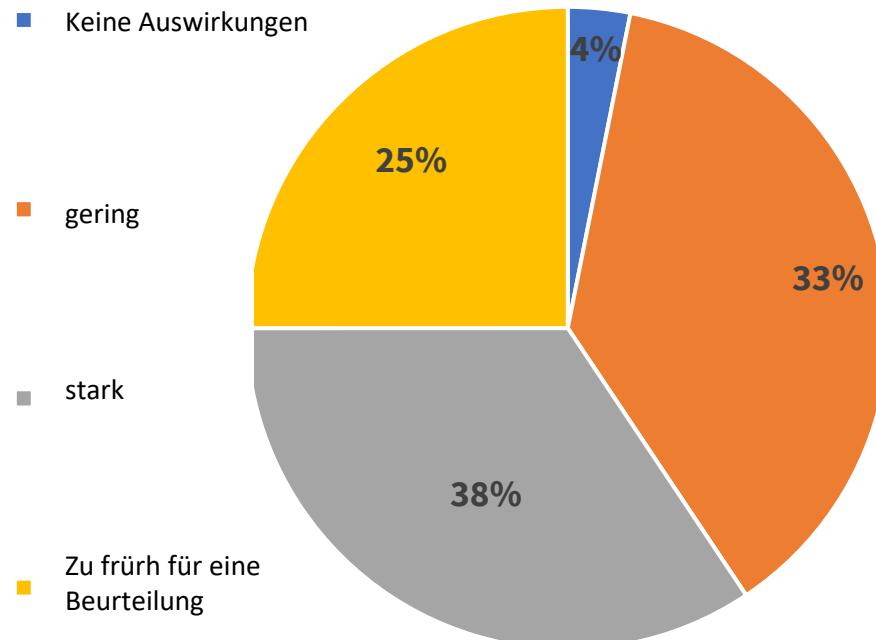


Mitgliederumfrage zu COVID-19

Frage 3: Sind Entlassungen vorgesehen?

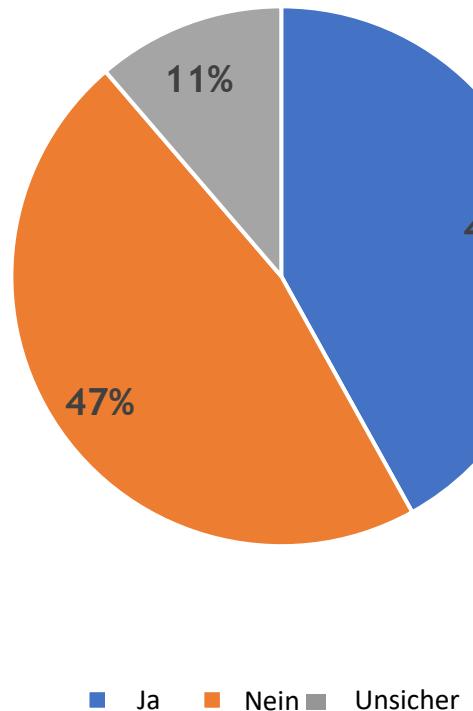


Frage 4: Wirken sich die Reisebschränkungen auf Ihr Geschäft aus?



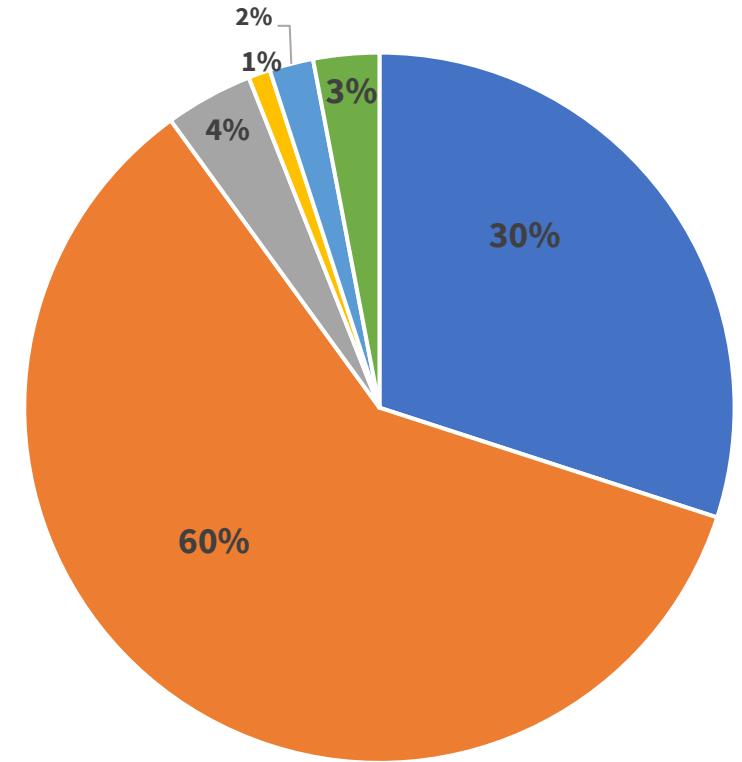
Mitgliederumfrage zu COVID-19

Frage 5: Werden Sie wirtschaftliche Einbußen haben?



Frage 6: Welche Notfallmaßnahmen werden Sie in den nächsten vier bis sechs Monaten ergreifen?

- Investiert in zusätzliche Technologie (Videokonferenzen, Telekommunikation usw.)
- Reduzierte Arbeitszeit
- Unbezahlter Urlaub
- Mitarbeiterabbau
- Andere



Staatliche Unterstützungsmaßnahmen

- Die Regierung hat einen „Solidaritätsfond“ eingerichtet. Südafrikanische Unternehmen, Organisationen, Einzelpersonen und Mitglieder der internationalen Gemeinschaft können dazu beitragen.
- Steuerliche Geltendmachung für die nächsten 4 Monate für Arbeitnehmer des Privatsektors, die weniger als R6500pm verdienen.
- 20% Aussetzung der Lohnsteuerabfuhr für die nächsten 4 Monate für steuerkonforme Unternehmen mit einem Umsatz von weniger als 50 Mio. R.
- Temporäre Reduzierung der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge zur Arbeitslosenversicherung und der Arbeitgeberbeiträge zum Skills Development Fund
- „Debt Relief Finance Scheme“ und „SMME Business Growth Resilience Facility“ für kleine und mittlere Unternehmen (gilt nur für Unternehmen, deren Inhaber die südafrikanische Staatsangehörigkeit inne haben).
- IDC und DTI - R3 Milliarden-Paket zur industriellen Finanzierung gefährdeter Unternehmen und zur schnellen Finanzierung von Unternehmen, die für ihre Bemühungen zur Bekämpfung des Virus und seiner wirtschaftlichen Auswirkungen von entscheidender Bedeutung sind
- Ministerium für Tourismus, 200 Mio. R zur Unterstützung kleiner und mittlerer Unternehmen im Tourismus- und Gastgewerbesektor
- Die South African Reserve Bank senkte den Repo Rate um 100 Basispunkte - eine Erleichterung für Verbraucher und Unternehmen (und stellte dem Finanzsystem proaktiv zusätzliche Liquidität zur Verfügung).

Private Unterstützungsmaßnahmen

- Die Familien Rupert (Remgro) und Oppenheimer (De Beers) kündigt jeweils R1 Milliarden, um kleinen Unternehmen und ihren Mitarbeitern zu helfen
- Patrice Motsepe (African Rainbow Minerals) über die Mostepe Foundation, African Rainbow Capital, African Rainbow Minerals und Sanlam kündigt R 1 Milliarde für den Kampf gegen das Coronavirus an
- Naspers hat 1,5 Mrd. R (und persönliche Schutzausrüstung im Wert von 1 Mrd. R aus China) zugesagt.
- Banken wurden während der 21-tägigen Sperrung zu einem „essential service“ erklärt
- Die Banking Association of South Africa ermutigt Kunden, ihren Bank- und Finanzdienstleistungsverpflichtungen nach Möglichkeit weiterhin nachzukommen.
- Kunden mit gutem Ruf, die aufgrund von Covid-19 finanzielle Herausforderungen haben, sollten sich an ihre Banken wenden, die von Fall zu Fall mit geeigneten Lösungen behilflich sind.
- Diese Lösungen könnten geeignete Zahlungsaufschübe, die Umstrukturierung von Schulden, die Bereitstellung von Überbrückungsfinanzierungen für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) und die Zusammenarbeit mit der Regierung und anderen Personen umfassen, die zusätzliche Unterstützungsmechanismen bereitstellen.

Unterstützungsleistungen der AHK Südliches Afrika

<https://suedafrika.ahk.de/en/news>

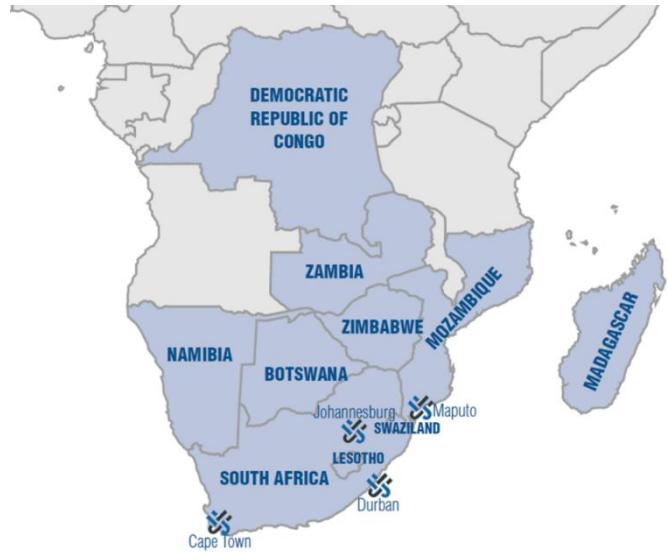


Partnerschaft mit der Initiative *Business for South Africa* zur Bekämpfung der Pandemie

Unterstützung bei der Registrierung als “essential service” zur Weiterführung der Unternehmensaktivität

Informationsvermittlung der Unterstützungsprogramme - Interessensvertretung im Hinblick auf Programme des DSBD

Kurzfristige Einfuhr von „essential products“ mittels South African Airways Flüge zur Rückholung deutscher Touristen



Kontakt

Rechtsanwalt Frank Aletter, LL.M.

stv. Geschäftsführer

Tel. +27 (0)11 486 2775

E-Mail: faletter@germanchamber.co.za